

II-4883 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode



DER BUNDESMINISTER
FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT

WIEN, 1992 02 12
1012, Stubenring 1

10.930/182-IA10/91

Gegenstand: Schriftl. parl. Anfr. d. Abg. z. NR
Wolfmayr und Kollegen, Nr. 2185/J
vom 18.12.1991 betreffend Schwemmgut-
Aufbereitung der Donaukraftwerke-AG

An den
Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Dr. Heinz Fischer

2161 IAB
1992 -02- 18
zu 2185/J

Parlament
1017 W i e n

Auf die - aus Gründen der besseren Übersichtlichkeit in Kopie beigeschlossene - schriftliche Anfrage der Abgeordneten Wolfmayr und Kollegen vom 18.12.1991, Nr. 2185/J, betreffend Schwemmgut-Aufbereitung der Donaukraftwerke-AG, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Zu Frage 1:

Laut Auskunft der Oberösterreichischen Wasserrechtsbehörde ist zufolge der bereits durchgeführten Untersuchungen im Rahmen des Behördenverfahrens auszuschließen, daß die Wilheringer Brunnen durch das Projekt gefährdet sind.

- 2 -

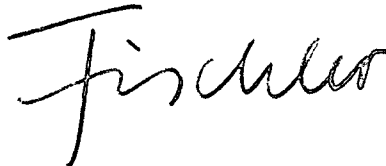
Zu Frage 2:

Die wasserrechtliche Bewilligung wurde mit Bescheid des Landeshauptmannes von Oberösterreich vom 11. Dezember 1991, Zl. UR-301127/8-1991, erteilt. Dagegen wurde von der Gemeinde Wilhering Berufung eingebracht; dieser Bescheid ist daher noch nicht in Rechtskraft erwachsen.

Diese Berufung wurde am 28.1.1992 dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft vorgelegt und ist derzeit in Bearbeitung. Über den Ausgang des Berufungsverfahrens kann zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch keine Aussage gemacht werden.

Beilage

Der Bundesminister:

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Fischer', written in a cursive style.

Nr. 2185 W

1991-12-18

A N F R A G E

der Abgeordneten Wolfmayr
und Genossen
an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft
betreffend Schwemmgut-Aufbereitung der Donaukraftwerke-AG

Im Bereich der Gemeinden Alkoven und Wilhering soll Europas erste Schwemmgut-Aufbereitungsanlage von Seiten der Donaukraftwerke-AG errichtet werden. In dieser Modellanlage sollen pro Jahr rund 12.000 Kubikmeter Schwemmgut (Holz, Laub, aber auch Problemabfälle) aus allen acht Donaukraftwerken gesammelt, sortiert, geschreddert und zum Teil kompostiert werden.

Nun wird von Seiten des Gemeinderates Wilhering befürchtet, daß die Treibgut-Aufbereitung Trinkwasserbrunnen gefährden könnte.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten in der Ansicht, daß es sich hier um ein wichtiges Pilotprojekt handelt, an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft nachstehende

A n f r a g e:

1. Ist es Ihren Informationen nach richtig, daß die Wilheringer Brunnen durch das Projekt gefährdet sind?
2. Bis zu welchem Zeitpunkt rechnen Sie mit der wasserrechtlichen Bewilligung der Treibgut-Aufbereitungsanlage Alkoven/Wilhering?